

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katrin Vogel (CDU)**

vom 11. Februar 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Februar 2015) und **Antwort**

Zulassungszahlen von Kraftfahrzeugen in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie viele Autos waren in den letzten 5 Jahren in Berlin gemeldet (Bitte einzeln für jedes Jahr auflisten)?

Antwort zu 1: Entsprechend der Bestandsstatistik der Kfz-Zulassungsbehörde per 31.12. des Landesamtes für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten waren folgende Pkw im Verkehr:

2010	1.140.650
2011	1.161.500
2012	1.150.191
2013	1.144.577
2014	1.156.159

Frage 2: Wie viele Parkplätze im öffentlichen Straßenraum im Stadtgebiet stehen dem entgegen?

Frage 3: Wie viele öffentliche Parkplätze gibt es in den einzelnen Bezirken (Einzelauflistung)?

Frage 6: Wie hoch sind die geschätzten Mindereinnahmen, die der Stadt und den am meisten betroffenen Bezirken durch den Wegfall der Parkplätze im öffentlichen Straßenland entstehen?

Antwort zu 2, 3 und 6: Nach den Regelungen des Allgemeinen Zuständigkeitsgesetzes besitzen die bezirklichen Straßen- und Grünflächenämter die Zuständigkeit über Parkplätze im öffentlichen Straßenraum. Bei einer Abfrage der Bezirksämter Ende letzten Jahres aufgrund einer inhaltlich ähnlichen schriftlichen Anfrage des Abgeordnetenhauses (Drs. 17/15023) teilten die Bezirke mit, dass keine Statistiken über den Bestand und Wegfall von öffentlichen Parkplätzen geführt werden. Detaillierte Informationen zum öffentlichen ruhenden Verkehr sind daher nicht möglich.

Frage 4: Wie viele öffentliche Parkplätze sind in den letzten 5 Jahren durch Bau-, Sanierungs-, und Ertüchtigungsarbeiten des öffentlichen Straßenlandes in Berlin weggefallen?

Frage 5: Welche fünf Bezirke sind dabei am meisten betroffen (Bitte jeden der fünf Bezirke und die Anzahl der dort weggefallenen Parkplätze einzeln auflisten)?

Antwort zu 4 und 5: Aufgrund fehlender Statistiken zum öffentlichen Parkraum in den Bezirksämtern können keine Detailauflistungen zu wegfallenden Parkplätzen bei Bau-, Sanierungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen vorgenommen werden (siehe Antwort zu Fragen 2, 3, und 6).

Bei der Abfrage der Bezirke am Ende des letzten Jahres wurden beispielhaft Angaben zu weggefallenen Parkplätzen bei aktuellen und geplanten Straßenbaumaßnahmen gemeldet:

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

- Warschauer Straße zwischen Frankfurter Tor und Revaler Straße (Radverkehr, Erweiterung der Gehwege, Errichtung von Lieferzonen) → 25 Parkstände

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

- Brandenburgische Straße (Radverkehr) → 10 Parkstände
- Hardenbergstraße, Waldorf Astoria (Investor) → 21 Parkstände
- Lehniner Platz (Plätzeprogramm) → 75 Parkstände
- Westfälische Straße (Investitionsplanung) → 20 Parkstände

Bezirk Neukölln

- Karl-Marx-Platzes und Straßen im Böhmisches Dorf (Gehwegvorstreckungen, Verkehrsberuhigung → 8 Parkstände
- Karl-Marx-Straße zwischen Lahnstraße und Jonasstraße (Radverkehr, Aufwertung der Gehwege) → 10 Parkstände

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

- Schloßstraße (Verbreiterung der Gehwege → 58 Parkstände

Grundsätzlich wird aus Sicht der Hauptverwaltung eingeschätzt, dass zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur verstärkten Förderung der Verkehre des Umweltverbundes es durchaus unumgänglich ist, den ruhenden Verkehr neu zu ordnen bzw. teilweise zu reduzieren.

Frage 7: Wie prognostiziert die Senatsverwaltung angesichts des starken Zuzugs neuer Bürgerinnen und Bürger nach Berlin die Entwicklung der Fahrzeugdichte sowie den Bedarf für Parkraum im öffentlichen Straßenland und wie sind ihre konkreten Pläne damit umzugehen?

Antwort zu 7: Zunächst ist festzustellen, dass rund die Hälfte aller Haushalte in Berlin keinen eigenen Pkw hat. Die Voraussetzungen in der Stadt sind dergestalt, dass auch zuziehende Personen von der Stadtstruktur und der Infrastruktur – speziell im Umweltverbund – profitieren und nicht zwingend einen Pkw mitbringen oder anschaffen. Die Entwicklung der Bevölkerung der letzten 5 Jahre und die Auswertung der Pkw-Zahlen zeigen, dass die Zunahme der Pkw anteilig deutlich unter denen der Bevölkerungszuwächse lag.

Der Bund geht in seinen bundesweiten Prognosen von einem Wachstum von 0,5% p.a. aus.

Die Motorisierungsrate (Pkw pro 1.000 Einwohnerinnen/Einwohner) ist in Berlin eine der niedrigsten überhaupt. Übertragen auf Berlin bedeutet eine wie vom Bund unterstellte Zunahme auch künftig ein leichtes Wachstum allerdings auf einem sehr niedrigen Niveau. Hinzu kommt, dass alternative Angebote entstehen, die die Zahl der zugelassenen Pkw verändern, diese aber von mehreren Personen (CarSharing) genutzt werden.

Der vom Senat beschlossene Stadtentwicklungsplan Verkehr fasst die Ziele und auch die Handlungsfelder zusammen. Verkehrspolitische Steuerungsstrategien zur Reduzierung des Kfz-Verkehrs – auch zur Reduktion der unerwünschten Verkehrsfolgen (Luftschadstoffe, Lärm) – treffen auf verändertes Mobilitätsverhalten und neue Angebote.

Berlin, den 26. Februar 2015

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Mrz. 2015)